Zum Gedenken Dr. Hugo Müller

Autor(en): **Schweizer, W.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (1989)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Gedenken

Dr. Hugo Müller

Dr. Hugo Müller, der während zwei Jahrzehnten das Aarburger Neujahrsblatt redigierte, ist am 13. September 1988 unerwartet im Alter von 76 Jahren verstorben.

Obwohl von der Studienrichtung her Oekonom, faszinierten ihn die geschichtlichen und kulturellen Ereignisse, die seine Geburtsstadt Olten und ihre Umgebung prägten. Seine fundierten Kenntnisse und die sorgfältigen Recherchen führten ihn zu manch überraschenden Ergebnissen, die er durch seine Publikationen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machte. So sei an das Bändchen «Die verschwundene Stadt Fridau im Rahmen der Frohburger-Städte» erinnert, das im letzten Neujahrsblatt vollumfänglich wiedergegeben wurde.

Er war jedoch nicht nur auf einer theoretischen Ebene an Vergangenheit und Geschichte interessiert, sondern war massgeblich beteiligt an den Ausgrabungen und der Konservierung der Ruine Alt-Wartburg. Dieses Wahrzeichen Oltens und Umgebung lag ihm so sehr am Herzen, dass er eine Stiftung ins Leben rief, die heute und in Zukunft dessen Unterhalt gewährleistet. Sein Wirken für die kulturellen Belange Aarburgs werden unvergesslich bleiben. Davon zeugen auch die Aarburger Neujahrsblätter, denen er als Redaktor und als Autor das Gepräge gegeben hat.

Dr. W. Schweizer